



Schulentwicklungsplanung in Bremerhaven – Chancen für ein längeres gemeinsames Lernen nutzen!

In der Diskussion um die Novellierung des Bremischen Schulgesetzes ist in der (bildungs-) politischen Auseinandersetzung in Bremerhaven wiederholt ein eigener schulpolitischer Weg angekündigt worden. Der Prozess der Schulentwicklungsplanung in der Seestadt unterscheidet sich dabei im Verfahren deutlich vom Vorgehen in Bremen. Gab es in Bremen Anhörungen, Referate und eine öffentliche Debatte, so wurden in Bremerhaven die unmittelbar Beteiligten über Monate von Dezernatsseite nicht einbezogen. Erst seit wenigen Tagen liegt ein Modell der Entwicklung des Schulwesens in Bremerhaven vor. Dieses gilt es für die GEW zu bewerten.

Der Bremische Gewerkschaftstag unterstützt nochmals die Zielperspektive „Eine Schule für alle“ als Auftrag für alle Schulen verbindlich umzusetzen.

Bei der Umsetzung kommt es insbesondere darauf an

- die Schulstufen, insbesondere auch die Oberstufenzentren, zu erhalten;
- konkrete Schritte zu Integration und Inklusion anzugehen;
- entsprechende Ressourcen verbindlich bereitzustellen;
- die Grundschule hinsichtlich einer besseren Ausstattung nicht zu übergehen („Auf den Anfang kommt es tatsächlich an!“);

sowie

- Personalrat Schulen und GEW zu beteiligen.